

Navi an, Hirn aus - Irrfahrt ins Moor

Paketdienstfahrer vertraut der Technik und strandet

tk. Bützflethermoor. Blindes Vertrauen in Technik kann nach hinten losgehen: Ein Paketdienstfahrer aus Hamburg wollte kürzlich spätabends von Bützfleth nach Bremervörde fahren. Der junge Mann programmierte sein Navi auf „schnellste Verbindung“. Navi an, Hirn aus.

Mit seinem 3,5-Tonner fuhr der Auslieferungsfahrer auf einen unbefestigten Moorweg, an umgestürzten Bäumen vorbei, durch tiefe Schlaglöcher. Andert-halb Kilometer ging es vorwärts. Dann merkte der Hamburger, dass diese Abkürzung ein fataler Irrtum war. Beim Versuch zu

wenden fuhr sich sein Transporter fest. Verzweifelt und ohne Orientierung wählte er den Notruf. Mittels Handyortung konnte sein Standort ermittelt werden.

Eine Löschgruppe aus Bützflethermoor machte sich auf den Weg. Bei klirrender Kälte marschierten die Retter zu Fuß, weil sie mit ihren Fahrzeugen die Piste nicht befahren wollten. Gleich zeitig fuhr ein Feuerwehrmann mit einem Trecker los. Der Schlepper zog den Kleinlaster, der Beulen und Kratzer abbekam, auf die befestigte Straße. Der Fahrer versprach, ohne „Hilfe“ vom Navi weiterzufahren.